



KIRCHWEGE
KIRCHRÄUME

*Kirchen entdecken
im Tecklenburger Land*

**Ev. Markuskirche
Ibbenbüren-
Dörenthe**





durch eine Sakristei aus kreuzförmigen Glasbausteinen mit Flachdach verbunden. Benannt ist die Kirche nach dem Evangelisten Markus. ①

Auffälligstes Element im Chorraum ist ein bodenlanges Betonglasfenster, das die Ibbenbürener Künstlerin Ruth Engstfeld-Schremper (geb. 1921) schuf. ②

In den 1950er Jahren war die evangelische Gemeinde der Bauerschaft Dörenthe am Dortmund-Ems-Kanal durch den Zuzug von Schifferfamilien sowie von Vertriebenen aus dem europäischen Osten auf fast 500 Christen angewachsen. Der weite Weg zu den nächsten evangelischen Kirchen in Brochterbeck oder Ibbenbüren rief den Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus vor Ort hervor.



Architekt Werner Johansen (Osnabrück) entwarf eine an den Prinzipien „Schönheit, Schlichtheit und Zweckmäßigkeit“ orientierte Kirche, die 1961 fertig gestellt war. Das Backsteingebäude (niederländische Handstrichziegel) mit schiefergedecktem Satteldach und der 18 Meter hohe Turm aus Ibbenbürener Sandstein mit Kupferdach sind miteinander

Die Lichtbänder entlang des Kirchenschiffs lassen die Wände leicht und hell erscheinen. Prof. Gottfried Böckelmann (Hildesheim) sowie die Werkstatt Otto Hahn in Bielefeld entwarfen das Altargerät. Die ursprüngliche Orgel von Alfred Führer wurde 2010 durch ein elektronisches Instrument ersetzt.



Selbstwachsende Saat

Das Glasfenster zeigt nach Markus 4, 26-29 Ähren, die aufrecht stehen und Wachstum und Reife versinnbildlichen, sowie Halme, die sich bereits herabbiegen. Neben ihnen taucht eine rote Sichel zur Ernte auf, über allem eine rote Sonne. Dass Gott das Leben in allen seinen Facetten trägt, zeigt eine große Hand, gebildet aus Betonstützwerk. ③



Prinzipalstücke

Architekt Johannsen entwarf auch Kanzel und Altar, der aus heimischem Sandstein und in reformierter Tradition als Abendmahlstisch gefertigt wurde. Beim Taufstein (wohl von Rickert/Böckelmann) ist auf eine Säule aus Ibbenbürener Sandstein eine Bronzeschale aufgesetzt. Der Sandstein steht für die Verbundenheit mit Ibbenbüren. ④



Bänke und Kreuz

Eine Besonderheit sind die Bänke, die aus einer einzigen Esche aus Dörenthe gefertigt wurden. Das ebenfalls bauzeitliche, aus blauen Mosaiksteinen gefertigte Kreuz im Chorraum entwarf Lilienthal, der 1952 in Bremen das „Atelier für kirchliche Kunst“ gegründet hatte und auch mit Glas, Metall, Beton, Naturstein und Holz experimentierte. ⑤

Tourvorschlag

St. Peter und Paul Brochterbeck, Bahnschienen queren, Kleeweg, auf Hangweg bleiben (Am Klee), ab Dörenthe F 13, re. Zu den Klippen (Richtung Sommerodelbahn), vor Schranke li. Radweg (F 78/14), an Gastwirtschaft geradeaus, Bruder-Klaus-Kapelle li. vor B 219. Zurück bis Zu den Klippen, li. Am Klippental, ab hier Radweg Richtung Ladbergen/Saerbeck folgen (F 78/14), 400 m südlich der Brochterbecker Str. re. (F78/Brunnenweg), li. Im Venn 1 (Ev. Markuskirche). Li. Brunnenweg, re. B 219 bis St. Modestus (200 m). Selber Weg zurück (Querungshilfe zum Brunnenweg), re. Dassmannweg, am Ende li. An der Blankenburg (Radweg Brochterbeck), ab Abzw. Strickerwall Horstmersch, T-Kreuzung (Horstmersch 40-43) li., T-Kreuzung li., nach 400 m re. (Horstmersch 4-6), li. Up de Haselke, li. Radweg Brochterbeck über Niederdorfer Str. und Dorfstr. folgen bis Ev. Dorfkirche Brochterbeck. Zur kath. Kirche zurück über Moorstr.

Anforderungen

Ca. 17 km, zwei Steigungen



Fotos: G. Böhm

Öffnungszeiten

St. Peter und Paul Brochterbeck (Moorstr. 11): tägl. 9-18 Uhr, **Bruder-Klaus-Kapelle Ibb.-Dörenthe** (Münsterstr. 425): tägl. 9-18 Uhr, **St. Modestus Ibb.-Dörenthe**, (Münsterstr. 534): tägl. 9-18 Uhr. **Ev. Markuskirche Ibb.-Dörenthe**, (Im Venn 1): Schlüssel beim Ev. Kiga (Brunnenweg 4, 05455-242); RaiTrOil-Tankstelle (Münsterstr. 531, 05455-93160; tägl. 7-20.30 Uhr), **Ev. Kirche Brochterbeck**, (Dorfstr. 34): Apr.-Okt. tägl. 9-18 Uhr, Schlüssel Pfr. Schwager (05455-393)

Parken

Bruder-Klaus-Kapelle: Wanderparkplatz Ibb. „An der Sommerodelbahn“. Ansonsten an den Kirchen.

Weitere Infos

www.kirchwege.de
www.kirchräume.de



Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)